

Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Winfried Bausback, Petra Guttenberger, Georg Eisenreich, Eduard Nöth**, Heinz Donhauser, Jürgen W. Heike, Dr. Florian Herrmann, Konrad Kobler, Thomas Kreuzer, Manfred Ländner, Andreas Lorenz, Dr. Franz Rieger, Berthold Rüth, Georg Schmid, Kerstin Schreyer-Stäblein, Klaus Steiner, Walter Taubeneder, Gerhard Wägemann und **Fraktion (CSU)**,

Thomas Hacker, Thomas Dechant, Dr. Andreas Fischer, Tobias Thahammer, Julika Sandt, Renate Will, Brigitte Meyer, Dr. Annette Bulfon, Dr. Otto Bertermann, Jörg Rohde und **Fraktion (FDP)**

Verantwortungsvoller Umgang mit persönlichen Daten im Internet

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die bereits vorhandenen Maßnahmen zur Stärkung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf den Umgang mit persönlichen Daten im Internet und in mobilen Diensten zu verstärken. Dazu soll geprüft werden, wie die bestehenden Angebote von Schulen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe sinnvoll vernetzt und weiterentwickelt werden können. Bereits bestehende Projekte zur Stärkung der Medienkompetenz von Eltern sind ebenfalls weiterzuentwickeln.

Begründung:

Die Nutzung des Internets erfolgt zumeist im privaten Bereich, in dem sich die Nutzer unbeobachtet und ungestört fühlen. Das verleitet insbesondere Kinder und Jugendliche dazu, sensible persönliche Daten und Bilder auf Internetplattformen zu veröffentlichen, ohne sich über die Gefahren der dadurch erzeugten räumlich wie zeitlich nahezu unbeschränkten Öffentlichkeit bewusst zu sein.

Über Cybermobbing gegen Mitschülerinnen und Mitschüler wurde in den Medien bereits berichtet. Immer wieder werden auch Straftaten oder Straftatenanbahnung über das Internet gegen Kinder und Jugendliche bekannt.

Schon bislang werden vielfältige Maßnahmen zur Stärkung der Medienkompetenz unternommen und zahlreiche Informationsangebote gemacht. Gerade im Hinblick auf Berichte in den vergangenen Monaten sollten hier zusätzliche Anstrengungen erfolgen.